

„Flüsterzweieck“ ist ein mehrfach ausgezeichnetes Theaterkabarett-Duo aus Österreich.

Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger gründeten Flüsterzweieck im April 2009 im Zuge ihrer Teilnahme beim Kleinkunstwettbewerb „Grazer Kleinkunstvogel“. Bereits nach ihrem ersten gemeinsamen Auftritt, der ihnen den 1. Preis der Jury einbrachte, titelte die Presse: „Klarer Sieg mit skurrilem Sprach-Stakkato“ (*Steirer Krone*). Im November desselben Jahres brachten sie ihr erstes abendfüllendes Programm mit dem Titel „selbstredend, wahnsinnig! [humorzweipunktnull]“ (Regie: Katrin Hammerl) auf die österreichischen Kleinkunsth Bühnen. Schon in ihrem ersten Programm kreierten sie ihren eigenen Stil, in dem sie Elemente aus dem absurden Theater, dem Kabarett und der zeitgenössischen Performance vermischten, was die österreichische Presse verwunderte und gleichermaßen faszinierte: Flüsterzweieck „lassen sich nicht einordnen, sie kreieren ihre eigene, frisch gebastelte Schublade“, schrieb zum Beispiel *Die Presse*, „Das Debut-Programm der beiden [...] Gewinnerinnen des ‚Grazer Kleinkunstvogels 2009‘ Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger bezieht seinen hohen Unterhaltungswert [...] aus den eigentümlichen – teils schmerzhaft authentischen, teils absurd und dadaistisch verfremdeten – Dialogen von über zwei Dutzend höchst unterschiedlichen Frauenfiguren.“, schrieb Peter Blau für *kabarett.at*.

Von 2010 bis 2012 waren Flüsterzweieck Mitglieder der Nachwuchs-Truppe „Die Lange Nacht des Kabarett“, bevor sie 2012 ihr zweites Programm „WIE IM FILM nur ohne walter“ (Regie: Katrin Hammerl) uraufführten, das Flüsterzweiecks eigenständige Form konsequent weiterführte. „Ein Kabarettjuwel“ titelte *Der Wiener*, der *ORF* meinte gar, Flüsterzweieck sei „der heißeste Tipp derzeit auf österreichischen Kleinkunsth Bühnen.“ „WIE IM FILM nur ohne walter“ hatte im Kabarett Niedermair Wien Österreich-Premiere und in der Lach & Schießgesellschaft München Deutschlandpremiere.

Seit 2012 gestalten Flüsterzweieck regelmäßig satirische Kolumnen für ORF Radio FM4, 2013 waren sie Teil des Autor*innen-Teams der österreichischen Comedy-Serie „BÖsterreich“, in der sie auch Gastrollen übernahmen. Ihr viertes Bühnenprogramm „Menschenkür“ (Regie: Katrin Hammerl) hatte im Pantheon Theater Bonn Uraufführung und wurde vom Bonner Generalanzeiger als „veritabler Geniestreich“ bezeichnet.

Im Januar 2017 folgte Flüsterzweiecks viertes Programm „Stabile Eskalation“ (Regie: Simon Windisch/Dieter Woll), das unter anderem mit dem Österreichischen Kabarettpreis ausgezeichnet wurde. In „Stabile Eskalation“ persiflierten Antonia Stabinger und Ulrike Haidacher das eigene Genre, nähmen Anleihen an zeitgenössische Performancekunst und stünden deshalb für die ungewöhnlichste und progressivste Form von Kabarett, die derzeit in Österreich zu sehen sei, so die Begründung der Jury.

2019 waren Antonia Stabinger und Ulrike Haidacher mit Martina Gedeck in Elisabeth Scharangs Fernsehfilm „Herzjagen“ zu sehen.

Am 5.11.2020 wird Flüsterzweiecks fünftes Programm im Kabarett Niedermair uraufgeführt. Regie wird Dieter Woll führen.

Wer sind Flüsterzweieck, wenn sie nicht Flüsterzweieck sind?

Ulrike Haidacher studierte Germanistik in Graz und schloss ihr Diplomstudium in Wien ab. Neben ihrem Wirken im Theaterkabarett-Duo Flüsterzweieck und ihren Arbeiten für Radio und Fernsehen war Ulrike Haidacher von 2013-2018 Lektorin an der Péter Pázmány-Universität in Piliscsaba und Budapest, Ungarn. Seit 2017 veröffentlicht

Haidacher regelmäßig literarische Texte, die in verschiedenen Literaturzeitschriften und Büchern veröffentlicht werden. (u.a. „Lichtungen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik“, „perspektive. Zeitschriften für zeitgenössische Literatur“, „How to be Österreich“, Milena Verlag, „Querulantinnen. Kabarett und Poesie“, Reclam Verlag)

2018 brachte Ulrike Haidacher ihr erstes Soloprogramm „Aus Liebe“ (Regie: Dieter Woll) auf die Bühne, das Österreichs Kultursender Ö1 als „ein gesellschaftspolitisch brisantes, breitgefächertes kabarettistisches Statement“ bezeichnete und der *Der Falter* folgendermaßen beschrieb: „Abgesehen davon, dass das unsagbar lustig ist und klug mit den Genres spielt – ein kabarettgewordener Wolf Haas-Roman auf 180 –, bohrt die vom Duo Flüsterzweieck bekannte Künstlerin in ihrem Solo „Aus Liebe“ auch schmerzhaft Themen wie Opfertum und falsch verstandenen Feminismus an. Eine Rarität.“

2019 erhielt Ulrike Haidacher das Startstipendium für Literatur. Sie schreibt aktuell an ihrem ersten Romanprojekt.

Mehr Informationen zu Ulrike Haidacher auf ulrikehaidacher.at

Antonia Stabinger studierte Germanistik in Graz und schloss ihr Diplomstudium in Wien ab. Neben dem Studium war sie in der Grazer Off-Theater-Szene tätig und arbeitete auf Fernseh- und Kinofilm drehs. 2005 gründete sie den Verein *IGfilmen* für semiprofessionelle Filmschaffende. 2003 bis 2014 schrieb und inszenierte sie Kurzspielfilme und Musikvideos.

Neben der Arbeit im Duo *Flüsterzweieck* schreibt und spricht Antonia Stabinger für Radio FM4 seit 2015 die wöchentliche tagespolitische Kolumne *Die Zudeckerin*. Vor der Kamera wirkte sie bei verschiedenen ORF-Fernsehformaten mit: Als wiederkehrende Figur in *Wir Staatskünstler* und der *Tagespresse aktuell* oder als sie selbst in *Was gibt es Neues?*. Außerdem schreibt sie Drehbücher – unter anderem für die ORF-Serie *fahrlässig* – und szenische Texte, zum Beispiel für die aktuelle Revue von Michael Niavarani im *Kabarett Simpl*.